

PRÄSENTATION

Die Einführung (8 min.)

Open Source Initiative Vorarlberg

Die Fachhochschule Vorarlberg versteht sich als Partner der Wirtschaft nicht nur in der Ausbildung von Fachkräften, sondern auch in der angewandten Forschung, speziell dann, wenn sie den freien Wissenstransfer so weitreichend fördert, wie im Umfeld freier Software. Daher wurden das Projekt OSIV und weitere Aktivitäten initiiert. www.osiv.at

OSIV Ziele

1. Unternehmen für Open Source Software, deren Hintergründe, Entwicklung und Anwendung zu sensibilisieren,
2. die Entwickler Vorarlbergs zu vernetzen und mit weltweiten Entwicklern in Austausch zu bringen und
3. den Markt für Open Source Dienstleister - im Bereich Beratung, Installation/Integration, Schulung, Support bis hin zur Anwendungsentwicklung - aufzubereiten

OSIV Aktivitäten

1. Technologieforum

Möglichkeit eine breite Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und die Neugierde anhand ausgewählter Referenzbeispiele zu wecken – u.a. Vertreter der Städte München und Wien, IBM

2. Vortragsreihe

gesellschaftliche und wirtschaftliche Sicht des freien Wissens und der freien Software hingewiesen werden. Regionale und internationale Vertreter aus Unternehmen, öffentliche Verwaltung und Bildungseinrichtungen berichten über ihre Erfahrungen mit Freier Software und zeigen Anwendungsbeispiele. Audiomitschnitte der Vorträge online unter www.osiv.at
Erster Erfahrungsaustausch

3. Entwicklernetzwerke

Bei den Entwicklernetzwerk-Tagungen handelt es sich um intensive Arbeitsforen, die jeweils über mehrere Tage dauern. Aus Effizienzgründen ist es zweckmäßig, Entwickler aus verschiedenen Ländern und einheimische Unternehmen über einen längeren Zeitraum in eine gemeinsame Arbeitsatmosphäre zu bringen.

Vorarlberger Unternehmen und Software-Entwickler kommen in Kontakt mit internationalen Open Source Entwicklern und es wird damit gleichzeitig der Grundgedanke dieser alternativen Art von Softwareentwicklung - nämlich lokales Arbeiten von zumeist kleinen Einheiten bei globaler Vernetzung und Austausch - vorangetrieben.

4. Unternehmerworkshops

Unternehmen individuell über deren Möglichkeit im Umgang mit OS zu informieren. Analyse von Betrieben, Evaluierung und produktneutrale Bewertung von Open Source Gestaltungspotentialen und Einsatzmöglichkeiten, Informationen für Entscheidungsträger

5. Seminare

Dozenten für Informatik der Fachhochschule Vorarlberg vermitteln IT-Leitern und Mitarbeitern in Linux Systemadministration und IT Security

Erfahrungen aus den einzelnen OSIV Aktivitäten (4 min.)

1. Technologieforum

Positives Feedback, allerdings fehlt es an Wissen über OS Möglichkeiten, kaum lokale Dienstleister für Service, Weiterentwicklungen bekannt

2. Vortragsreihe

Es wird deutlich, dass OS bei Großunternehmen sehr präsent ist und in einigen Bereichen als gleichwertige und z.T. bessere Alternative im Einsatz ist. Kleinen Unternehmern fehlte es v.a. am Vertrauen in die Leistungsfähigkeit und in die Servicesicherheit. Durch Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern konnte diese Haltung aber weitestgehend behoben.

3. Entwicklernetzwerke

Sehr hohe Leistungen durch intensive Zusammenarbeit von hochmotivierten Entwicklern aus aller Welt, sehr umfassender Know-how Transfer in lokale Unternehmen, FH Mitarbeitern und Informatik Studenten durch einfachen Austausch der vielen Know-how Träger an einem Ort

4. Unternehmerworkshops

Weniger mit OS befasste Unternehmer zeigen noch Zurückhaltung, prüfen aber die Alternativen schon nach der Erstberatung.

Erfahrungen allgemein (6 min.)

_ Vertrauen in Open Source Software zu gering

Aufgrund des meist sehr geringen Marketings hört man im Alltag nur wenig von den unzähligen OS Produkten, auch wenn diese online schon weit verbreitet und gut gelistet sind.

_ Relevanz dieser strategischen IT Entscheidung unbewußt

Neben den Faktoren der Herstellerunabhängigkeit und der IT Sicherheit sind sich viele Unternehmer v.a. der Bedeutung der raschen Weiterentwicklung durch die OS Communities und die fortlaufende Eingriffsmöglichkeit zu eigenen Anpassungen nicht bewußt.

_ Wissen über Einsatzmöglichkeiten fehlt teilweise

Beispiel SQL Ledger: alte Version – Lx Office: neue Version, komplett überarbeitet (ERP) und mit Zusatzmodul CRM versehen (neue Version mit neuem Namen) – www.lx-office.org
--> lokales Unternehmen wollte Integration und Anpassung des OS Warenwirtschaftssystems SQL Ledger, Einbindung musste mangels Entwickler gestoppt werden -> wußten nichts von Nachfolgeversion unter neuem Namen, überarbeitetem Produkt und besserem Support

_ Servicestellen kaum bekannt bzw. z.T. tatsächlich fehlende, lokale Servicesicherheit

Es gibt einige IT-Entscheider in v.a. kleinen Unternehmen, die OS Produkte schon online begutachtet und auf ihrer Einsatztauglichkeit getestet haben, aber aufgrund nicht bekannter lokaler Servicestellen bzw. unzureichender Servicesicherheit sich nicht trauen OS Produkte einzusetzen.

Aktivitäten an der Fachhochschule Vorarlberg (4 min.)

_ OS Einsatz an der Fachhochschule

- Linux Clients
- Einrichtung von OpenOffice, Mozilla, und anderen Standardanwendungen für den Einsatz auf Windows Desktops

--> in der Forschung

- Linux Cluster Netz
- Linux Terminal Server geplant

--> in der Lehre

- Betriebssystemprogrammierung (1. Semester) findet gänzlich unter Linux statt
- Programmieren III – Java (3. Semester) verwendet Eclipse als IDE zum Einsatz
- ICA I/II (5./6. Semester) entwickelt Webapplikationen vorzugsweise unter Linux, ebenso kommen dort auch Plone/Zope zur Sprache
- diverse Diplomarbeiten im Open Source Bereich (u.a. Zope/Plone)

_ Philosophie überträgt sich auf andere Bereiche – nicht nur Software, sondern auch wissenschaftliche Inhalte frei zur Verfügung zu stellen. Vorteile: rascher Bekanntheitsgrad durch Verbreitung online und Bezugnahme anderer Wissenschaftler, dadurch bessere Reviews und Feedback und mehr eigene Motivation

--> Kompetenznetzwerk Mediengestaltung – media.coop – Open Content Publishing Plattform, integrierte Creative Commons Lizenzen für freie Inhalte, wird erstellt mittels freier Software, www.media.coop

--> Beim Studiengang Mediengestaltung ist der offene Austausch von Inhalten, abgesichert durch CC Lizenzen, teil des Studienvertrages geworden.

Perspektiven und Ausblick (8 min.)

_ OSIV Publikation

Inhalte und Erfahrungsberichte aus der Initiative ermöglichen einen weiterführenden Wissenstransfer. Voraussichtliche Erscheinung Ende Februar 2005

_ OSIV Erfahrungsberichte auf Konferenzen:

- OCG Arbeitskreis FH-IT und Open Source Software, Februar 2005
- Open Source Experts Meeting aller Bundesländervorteiler in Vorarlberg, März 2005

_ Open Source Center

Einem bisher unscheinbaren, langfristigen Trend aus dem Bereich der Softwareentwicklung folgend, entsteht mit dem Open Source Center eine überregionale Forschungseinrichtung an der Fachhochschule Vorarlberg, die es ermöglicht, über unterschiedliche Fachrichtungen und Schwerpunkte der Forschung und Lehre hinweg den Open Source Gedanken in transdisziplinären Entwicklungsprojekten mit internationaler Beteiligung langfristig an den Fachhochschulen zu verankern und sich als der Ansprechpartner zu Open Source (OS) in Österreich zu etablieren.

Dazu wird neben der Aufarbeitung der Grundlagen und wirtschaftlichen Aspekte zur glaubwürdigen Vermittlung von Open Source die eigene Entwicklung und Beteiligung in mehreren Projekten aktiviert und, über eine dafür eingerichtete Vermittlungsplattform in Kooperation mit Unternehmen und OS Communities vernetzt, vorangetrieben. Für eine breite und nachhaltige Wirkung des Open Source Centers wird eine Vernetzung im Hochschulbereich über den OCG Arbeitskreis FH-IT und mit dem internationalen OS Umfeld über Kontakte und (EU-) Projekte der KooperationspartnerInnen und auch eigenen internationalen Forschungsaktivitäten angestrebt.

3 Schwerpunkte:

- 1) Aufarbeitung der Philosophie, Grundlagen und wirtschaftlichen Aspekte freier Software
- 2) Vermittlungs- und Vernetzungsplattform sowohl bei Anfragen/Aufträgen, bei Forschungsvorhaben als auch für gemeinsame Servicedienstleistungen der dazu kooperierenden Unternehmen, Fachhochschulen und freien Entwicklern aus Online Communities
- 3) Eigene Softwareentwicklung in 3 Bereichen und freies Hosting von OS Entwicklungen

_ Anbietergemeinschaften – lokal und international

Der Anbietermarkt von Open Source Lösungen ist stark segmentiert. Im Sinne einer „Economies of Scale“, welche Wettbewerbsvorteile aufgrund von Grösse erklärt, kam bei den Diskussionen im Rahmen der Open Source Initiative Vorarlberg wiederholt die Idee von Zusammenschlüssen auf. Diese sollten es den vielen kleinen Anbietern erlauben, auch bei grösseren Ausschreibungen mitzubieten und eine breitere Palette an Dienstleistungen mit mehr Servicequalität zu offerieren.

Das Modell und die Rechtsform der Genossenschaft eignen sich gut, um Anbietergemeinschaften zu fördern. So kann eine Genossenschaft einen Rahmen bieten, in dem sowohl Mitbestimmung der Mitglieder und somit Identifikation mit gemeinsam Zielen formuliert werden können, als auch ein professionelles unternehmerisches Auftreten ermöglicht wird.

Erfreulicherweise ist es gelungen, die „Internationale Medienverbund reg.Gen.m.b.H.“ in einem Konsortium mit Partnern aus ganz Europa zu verankern, in dem in den Jahren 2005 und 2006 der Erfahrungsaustausch und die Umsetzung ähnlicher Initiativen wie OSIV in verschiedenen europäischen Regionen forciert werden wird.

Dies wird nun auch eine überregionale Ausrichtung der Genossenschaftsziele ermöglichen, die im Detail nun im Sinne einer Anbietergemeinschaft ausgearbeitet werden.

Clemens Peter



Dieser Beitrag steht unter eine Creative Commons Lizenz
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/at/>